



# **Pflichtenheft**

## **Schulsozialarbeit**

### **Kreisschule Surbtal**

Autoren:	Marcel Elsässer, Vorstand Kreisschule Marianne Laube, Kreisschulpflege Beat Widmer, Hauptschulleiter
Version:	1.8.
Datum:	Juni 2015
Ablagevermerk:	6.1.

## Inhaltsverzeichnis

1	Aufgaben und Kompetenzen der Schulsozialarbeit.....	3
1.1	Prävention.....	3
1.2	Beratung und/oder Begleitung .....	3
1.3	Krisenintervention.....	3
1.4	Triage.....	4
2	Zusammenarbeit und Schnittstellen.....	4
2.1	Schülerinnen/Schüler .....	4
2.2	Lehrpersonen .....	4
2.3	Eltern/Erziehungsberechtigte.....	5
2.4	Öffentlichkeit.....	6
2.5	Austausch.....	6
<b>3</b>	<b>Trägerschaft und Führungsgremium .....</b>	<b>6</b>
4	Controlling und Prozess .....	6
4.1	Controlling.....	6

# 1 Aufgaben und Kompetenzen der Schulsozialarbeit

## 1.1 Prävention

Die Schulsozialarbeit (SSA) beugt gemeinsam mit den Lehrpersonen den Problemen der Schule vor und leistet einen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Die SchulsozialarbeiterIn begleitet und berät die Schulleitung und die Lehrpersonen in Fragen und Projekten zur Prävention. Die SchulsozialarbeiterIn bringt ihre Anregungen und Anliegen beim Erarbeiten des Schuljahresplans ein.

## 1.2 Beratung und/oder Begleitung

Die Beratung und Begleitung durch die SSA fokussiert soziale Fragestellungen, die sich einerseits aus der Persönlichkeitsentwicklung der SchülerIn und andererseits aus dem Zusammenleben im Schulhaus ergeben. In der Beratung und Begleitung bietet die SSA Raum für die Veränderungswünsche der Jugendlichen. Der Lösungsweg, den die SchülerIn erarbeitet, wird zum Gegenstand der Beratung und/oder Begleitung.

In der Regel erfolgt dann eine Beratung, wenn diverse Stressfaktoren das soziale System der SchülerIn belasten.

Mögliche Indikatoren für eine Kontaktaufnahme mit der SSA

- Missachten der Schulordnung, Regelverletzungen
- Diffuse, evtl. psychosomatische Symptome (Übelkeit, Schmerzen, Essstörungen, Ritzen...)
- Unterrichts-Absenzen, Leistungsabfall
- Drogenkonsum (legale und illegale Drogen)
- Gewalt

Mögliche Formen der Kontaktaufnahme mit der SSA:

- SchülerInnen melden sich selbstständig
- SchülerInnen werden von der Lehrperson motiviert und/oder begleitet - die Lehrperson kann einer SchülerIn die erste Kontaktaufnahme mit der SSA jedoch auch verordnen.
- Die Schulleitung empfiehlt einer SchülerIn die Kontaktaufnahme mit der SSA – ein erster Kontakt kann auch verordnet werden
- Der Schulsozialarbeiter stellt im Rahmen von Schulanlässen oder Projektarbeiten und durch ihre Präsenz im Schulbetrieb den Kontakt mit den SchülerInnen her

## 1.3 Krisenintervention

In der Krise benötigen Betroffene rasche Unterstützung von aussen. Diese situativen Hilfestellungen kann die SSA innerhalb des Systems Schule schnell und unkompliziert bieten. Im Rahmen der Intervention wird die Problematik erfasst und abgeklärt. Wenn die daraus resultierenden Fragestellungen durch eine Beratung und/oder Begleitung der Einzelnen oder durch eine Intervention in der Klasse gelöst werden können, übernimmt die SSA diesen Auftrag.

Übersteigt die Krise die Möglichkeiten der SSA, verweist sie an die entsprechenden externen Stellen und/oder nimmt Kontakt mit diesen auf.

## 1.4 Triage

Die SSA bietet ein niederschwelliges Beratungsangebot im Schulhaus für Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen an. Die frühzeitige Erkennung von Schwierigkeiten soll damit ermöglicht werden. Übersteigt das Problem die Möglichkeiten der SSA, vermittelt diese die Betroffenen an eine entsprechende Fachinstitution weiter und begleitet sie bei Bedarf dorthin.

## 2 Zusammenarbeit und Schnittstellen

### 2.1 Schülerinnen/Schüler

Die SSA bietet den SchülerInnen ein breites, niederschwelliges Beratungs- und Begleitungsangebot an, das die SchülerInnen freiwillig nutzen können.

Die SSA will bei den SchülerInnen:

- Niederschwellige Hilfestellung bei persönlichen und sozialen Problemen bieten
- In der Gruppe persönliche und soziale Probleme und Themen bearbeiten
- Wo nötig andere Fachstellen und/oder die Erziehungsberechtigten in die Beratung/Begleitung mit einbinden (mit der Einwilligung der Schülerinnen und Schüler)
- Die Selbstwahrnehmung fördern und sich mit der Fremdwahrnehmung auseinandersetzen
- Die Kommunikation untereinander zu Themen aus dem sozialen Zusammenleben fördern und einüben

Mögliche Formen der Arbeit der SSA

- Beratungsgespräche
- Informationen zu bestehenden Hilfsangeboten, Begleitung zu anderen Fachstellen
- Mitarbeit bei Klassenthemen und Projekten im Schulhaus
- Mitwirken bei Schulhausveranstaltungen, in Lagern, während der Pausen

### 2.2 Lehrpersonen

Für eine erfolgreiche Arbeit der SSA ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen zwingend notwendig.

Die Lehrpersonen erleben die SchülerInnen in ihrem Alltag und können so auch Störungen frühzeitig erkennen und somit für die SSA als Frühwarnsystem agieren. Durch das frühzeitige Erkennen von Problemsituationen und das Schaffen entsprechender Hilfsangebote können evtl. einschneidende Massnahmen vermieden werden.

Die SSA kann für die Lehrpersonen bei auftretenden Störungen/Problemen mit Schülerinnen und Schülern eine Anlaufstelle sein. Im Rahmen dieser interdisziplinären Zusammenarbeit kann die SSA auch in Konfliktfällen in der Elternarbeit und in der Prävention unterstützend wirken.

Die SSA will bei den Lehrpersonen

- Unterstützung in sozialen Fragestellungen bieten
- Bei der Konzeption und Umsetzung im Präventionsbereich Unterstützung anbieten
- Bei der Inanspruchnahme von Hilfsangeboten externer Fachstellen unterstützend und beratend wirken

Mögliche Formen der Arbeit der SSA

- Moderation von Elterngesprächen
- Klassenintervention
- Beratungsgespräche
- Informationen über Hilfsangebote und Vermitteln von Kontakten

### **2.3 Eltern/Erziehungsberechtigte**

Die SSA kann den Eltern in Krisensituationen kurzfristig eine niederschwellige Hilfestellung in Bezug auf ihr Kind anbieten und sie gegebenenfalls dabei unterstützen, die Hemmschwelle gegenüber professioneller Beratung/Begleitung zu überwinden. Mit der SSA können die Erziehungsberechtigten evtl. erstmals über den aktuellen Konflikt oder die aktuelle Belastung reden.

In diesem Zusammenhang kann die SSA die Eltern bei Bedarf an weitere Fachstellen vermitteln.

Die SSA will bei den Eltern

- Kurzfristige niederschwellige Hilfestellung im Zusammenhang mit ihren Kindern bieten

Mögliche Formen der Arbeit der SSA

- Beratungsgespräche
- Herstellen von Kontakten mit externen Fachstellen

Die SSA arbeitet im Interesse der Schülerinnen und Schüler bei Bedarf eng mit externen Fachstellen zusammen. Sie kann in diesem Fall eine Vernetzungsfunktion übernehmen.

Die SSA will mit den Fachstellen

- Eine fall- oder themenbezogene Zusammenarbeit anbieten
- In bestimmten indizierten Fällen die weiterführende Beratung und/oder Begleitung an eine Fachstelle abgeben
- Eine Vernetzungsfunktion gewährleisten

Mögliche Formen der Arbeit der SSA

- Fallbesprechung, thematische Austauschtreffen
- Übergabegespräch

## 2.4 Öffentlichkeit

Die SSA soll den Austausch suchen und auch die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit periodisch informieren.

Die SSA will die Öffentlichkeit:

- In periodischen Abständen über ihre Tätigkeit informieren

Mögliche Formen der Arbeit der SSA

- Vorträge, schriftliche Berichte
- Mitarbeit in verschiedenen Gremien
- Regelmässige Information/ Vorstellen an Elternabenden

## 2.5 Austausch

Die SSA tauscht sich regelmässig mit anderen SSA und SSA-Organisationen aus. Die SSA reflektiert ihre Arbeit durch regelmässigen Besuch von Intervisions- und/oder Supervisionsgruppen in der Region (zB. Netzwerk Schulsozialarbeit AGSSA Regionalgruppe Baden, Brugg, Zurzach)

## 3 Trägerschaft und Führungsgremium

Trägerschaft ist die Kreisschule Surbtal.

Die Verantwortung für die personal- und fachtechnische Führung der SSA obliegt der Kreisschulpflege.

Im administrativen Bereich untersteht die SSA dem Personalbeauftragten der Gemeinde Endingen. Sie ist im Personalreglement der Gemeinde Endingen in die Fachfunktion Klasse 4 und in die Gehaltsstruktur Klasse 4 eingeteilt.

## 4 Controlling und Prozess

### 4.1 Controlling

Die SSA gibt wöchentlich in Rapporten unter Wahrung der Schweigepflicht Rückmeldung über ihre Arbeit an die Schulführung. Im Rechenschaftsbericht der KSS wird darüber berichtet.

Die Qualitätssicherung und Evaluation ist Sache der Schulführung. (Aus- und Weiterbildungen, MAG, Jahresarbeitszeit etc.)

Die SSA an der Kreisschule Surbtal orientiert sich am Berufscodex von Avenir social, professionellesozialeArbeitSchweiz.

Prozess

